

Rifkatu wuchs im Nordosten Nigerias auf. Ihre Eltern konnten ihr aufgrund fehlender Finanzen keine gute Ausbildung ermöglichen, obwohl sie sich dies sehr für sie wünschten. So konnte sie nur Schulen mit niedrigem Bildungsstandard besuchen, was sich sehr auf ihre Chancen auswirkte. Als sie im ersten Jahr der Sekundarschule war (etwa 7. Klasse), wurden alle Schulen wegen der Attacken von Boko Haram geschlossen.

Doch nicht nur das - Rifkatu's Familie verlor auch ihr Haus und alle Habseligkeiten, all ihre Tiere und die komplette Ernte. Alles wurde von den Terroristen niedergebrannt. Schließlich mussten Rifkatu und ihre Familie um ihr Leben rennen, nur mit der Kleidung, die sie am Leib trugen.

Es begann eine lange Leidenszeit, denn sie fanden keinen Ort, wo sie in Sicherheit waren und hatten kaum genug zu essen. Selbst in einem Flüchtlingslager litten sie unter Hunger und Hoffnungslosigkeit.

2014 hörte die Familie von Home For The Needy und beschloss, Rifkatu dort hinzubringen. Bei ihrer Ankunft war Rifkatu wegen der grauenvollen Erlebnisse und des Blutvergießens, das sie miterlebt hatte, schwer traumatisiert.

Obwohl sie in unserem Zentrum ihre Schulbildung wieder aufnehmen konnte, fiel es ihr sehr schwer, da sie in keiner guten Verfassung war. Dank der ständigen Ermutigung beschloss sie, nicht aufzugeben und konnte schließlich nicht nur gut mithalten, sondern wurde eine der Besten.

Heute ist sie erfolgreiche Absolventin mit einem sehr guten Abschluss ihres Jura-Studiums an der Edo University Uzairue und überall auf dem Campus für ihre herausragenden Leistungen bekannt.

Sie gewann mehrere Auszeichnungen und hat mehrere Posten inne, z.B. als Sprecherin der Jura- Studentenvereinigung und als "Edo State Director of Learned Minds". Sie ist auch dafür bekannt, ihr Team bei Scheinprozessen, organisiert von den Jura-Studenten, zum Sieg zu führen.